

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

mein Blut nicht! Es schreyet aus Mitleiden gegen die hinterbliebenen Brüder/das sie sich sollen warnen lassen. Es schreyet um Rache / Gott solle drein sehen/dieses Blut rächen. Ach weiß doch diese Stimme unser Gott nicht hörte / wie wird der gerechte Richter sich über unsre Stadt erbittern? Hof. IV, 12. Ach! laßt uns doch sein bald mit Thränen bey Gott Gnade suchen in einem gläubigen B. U.

Exord.

Die Stimme deines Bruders Blut schreyet zu mir von der Erden! Da habt ihrs/ M. U! Gott hat schon das Schreyen des vergossenen Bluts gehöret/die Erde hat des Ermordeten Blut nicht verdeckt. Gott fodert von uns Rechenschaft. Er berufft den Mörder für seinen Richterstuhl 2c. Es klagt diß Blut unsre Stadt als eine Blut-Stadt für seinem Gerichte an. O Mörder! O arme Stadt! was sollen wir Gott antworten? wie fangen wirs an / daß wir mit Gott ausgeföhnet werden? Ohne Blut läßt sich Gott nicht versöhnen/ Num. XXXV, 33. Wo nehmen wir denn Blut her/unschuldiges und unbeflecktes Blut/das wir Gott zu Frieden stellen? Paulus laufft uns in unsrer Angst entgegen/ bringt uns das Blut des unschuldigen Jesu 2c. Nun so wollen wir ihm denn hierinne folgen/ und zum Bilde unsrer traurigen Andacht aufsetzen 2c.

In

In der II. hat er ex Jerem. XXXI, 15 Man höret eine klägliche Stimme zc. --- denn es ist aus mit ihnen/ vorgestellt

Propof.

Das bey doppelten Mord unschuldige
Wittenberg/

und dessen Unschuld bewiesen

- I.) Aus seiner sorgfältigen Liebe/ so es zu seinen Kindern und Studiosis allezeit getragen/ damit sie kein Unglück treffe.
- II.) Aus seinem grossen Jammer/ welchen es über 12ige Mordthaten stiftet.

Exord.

Ich bin eine von den friedsamem und treuen Städten in Israel zc. Diese Worte mag wohl unsre arme beschuldigte und von Herzen betrübte Stadt bey ihrem jämmerlichen Zustand jener klugen Frau aus der Stadt Abel abborgen 2. Sam. XX, 18. Aber wie ist mir? mich dünckt es richten sich 2. ermordete Körper auff/ so ein erbärmliches Geheule und Gewinsele verführen: Heisset das friedsam / da mörderische Waffen wüten und unschuldiges Blut vergiessen! zc. Heisset das friedsam/ kommen mit blaffen Gesichtern/ bebenden Herzen und ringenden Händen die fast alles Trostes beraubte Eltern der Mörder und Erschlagenen für deine Ehre O arme Stadt! Wir dachten zwar / du wärest voller Friede/ in deinem Schosse sässen unsre Kinder sicher zc. Aber / was friedsame? schreyen in aller Welt aus die Feinde unsrer hohen Schule zc.

D ar